

Dt. Gesellschaft für Beratung Melatengürtel 127 50825 Köln

An die
gesundheitspolitischen Sprecher der Fraktionen
des Deutschen Bundestages
und den
Vorsitzenden der Kommission

**Deutsche Gesellschaft
für Beratung e. V. (DGfB)
German Association for
Counseling**

Melatengürtel 127
50825 Köln
Tel.: 02233 / 7130407
Fax: 02233 / 691508
info@dachverband-beratung.de
www.dachverband-beratung.de

Unser Zeichen:

30.11.2020

Unabhängige Patientenberatung

Sehr geehrte Frau Klein-Schmeink,

als Dachverband für Beratung in Deutschland (DGfB) vertreten wir 21 Beratungsverbände und ca. 25 000 Berater*innen (Counselor) in Deutschland, die in vielen verschiedenen Feldern tätig sind und dem vom Verband definierten Qualitätsverständnis (siehe Beilage) von Beratung entsprechen.

Seit Jahren beobachten wir daher auch die Entwicklung der UPD mit Interesse und Sorge. Wir begrüßen sehr, dass die Weiterentwicklung der UPD zentrales Thema der Anhörung im Gesundheitsausschuss des Bundestages auf Antrag der Fraktion Die Linke am 17. Juni war. Unabhängig von der Frage, ob eine Neuausschreibung in den bisherigen Strukturen und die Beibehaltung der Finanzierung über die GKV erfolgen soll, richtet sich das Augenmerk der DGfB vorrangig auf die Qualität der Beratung.

Wichtige Kriterien sind dabei für uns als Fachverband für Beratung die Struktur- und Prozessqualität einerseits und die allgemeine Beratungsqualifikation der Berater*innen andererseits.

Die strukturellen Rahmenbedingungen wie z.B. Erreichbarkeit, Gestaltung des Settings (persönlich, telefonisch, virtuell), Dokumentation und Evaluation sind darüber hinaus wesentliche ethische Bedingungen für eine nachhaltige Beratung.

Dabei spielen auch die Kriterien der inhaltlichen Beratungsqualität, als da sind:

- fachliche Basisqualifikationen der Berater*innen: medizinische und pflegerische Qualifikation, rechtliches Wissen über Versicherungsleistungen und Haftungsfragen,
- Organisationswissen über den Gesundheitsbereich

<https://www.bundestag.de/ausschuesse/a14/anhoerungen?url=L2F1c3NjaHVlc3NIL2ExNC9hbmhvZXJ1bmdlbi83OTU4NjltNzk1ODYy&mod=mod795762>

eine wichtige Rolle.

Deshalb fordern wir Sie auf:

- Vor der nächsten Vergabe, einen strukturellen und rechtlichen Rahmen zu schaffen, der eine qualitativ hohe und zielführende Beratung ermöglicht.
- Die Trägerschaft an eine gemeinnützige Organisation zu vergeben, unabhängig vom Staat, von der GKV, der PKV und gewinnwirtschaftlichen Unternehmen.
- Eine Lösung zu suchen, die kompatibel ist oder vernetzt werden kann mit Patientenorganisationen, der Patienten-Information und Selbsthilfeorganisationen.

Wir als Dachverband bieten Ihnen an, Sie mit den mit uns vernetzten Wissenschaftler*innen zu unterstützen

- bei der Überarbeitung und Aktualisierung der qualitativen Beratungsstandards für die Neuvergabe
- der Definition der Vorgaben für die entsprechenden Rahmenbedingungen
- der Entwicklung von Netzwerkstrukturen.

Mit freundlichen Grüßen

The image shows two handwritten signatures in blue ink. The signature on the left is 'Beatrix Reimann' and the signature on the right is 'Marie-Luise Haake'.

Beatrix Reimann
(Vorsitzende)

Marie-Luise Haake
(stv. Vorsitzende)